

Stand: 01/2024

Geschäftsordnung

des Netzwerkes *SchuleWirtschaft* Anhalt-Bitterfeld

Präambel

Das regionale Netzwerk *SchuleWirtschaft* Anhalt-Bitterfeld steht seit über 15 Jahren für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Schulen und Unternehmen. In diesem Netzwerk engagieren sich unterschiedliche Partner aus Schulen, Behörden sowie Unternehmen, Verbänden und Einrichtungen der Wirtschaft zur Koordinierung und Verbesserung der Berufs- und Studienorientierung in der Region.

Sie verfolgen das Ziel, unter Berücksichtigung der Bedarfe von Schule und Wirtschaft, lebendige Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen zu fördern, die praxisnahe Berufs- und Studienorientierung „vor Ort“ zu verbessern sowie zukünftige Fachkräfte für die Region zu gewinnen.

1. Prinzipien

Das regionale Netzwerk *SchuleWirtschaft* Anhalt-Bitterfeld arbeitet nach den *Prinzipien*:

- freiwillig
- partnerschaftlich
- schulartübergreifend
- branchenübergreifend
- nachhaltig
- unabhängig

2. Leitsätze

Das regionale Netzwerk *SchuleWirtschaft* Anhalt-Bitterfeld wird durch folgende *Leitsätze* geprägt:

- Wir sind das Netzwerk für Schule und Wirtschaft – lebendig, kompetent, nachhaltig
- Wir schaffen Perspektiven – für Leben und Beruf
- Wir bauen Brücken – zwischen Schule und Unternehmen vor Ort
- Wir engagieren uns – lokal, regional und wirken als landesweites Netzwerk
- Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung

3. Struktur

3.1. Mitglieder

Mitwirkende des Netzwerkes *SchuleWirtschaft* sind Interessierte mit der Bereitschaft, aktiv zur regionalen Vernetzung in Anhalt-Bitterfeld beizutragen. Mitglieder erklären gegenüber den Vorsitzenden bzw. der Koordinierungsstelle Ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit und bringen ihre Anliegen und Erfahrungen ein. Entsprechend ihrer Möglichkeiten stellen sie Ressourcen wie Personal, Räumlichkeiten, Zugang zu Netzwerken und weiteres Know-how zur Verfügung.

Mitglieder werden regelmäßig informiert und zu Veranstaltungen eingeladen. Sie nehmen diese Angebote wahr, um ihre Anliegen und Erfahrungen einzubringen und sich für eigene praxisnahe Aktivitäten anregen zu lassen. Sie helfen einander, Kontakte zu Partnern zu knüpfen, mit denen sie konkrete Aktivitäten planen und umsetzen.

3.2 Die Netzwerk-Leitung

Die Aktivitäten des regionalen Netzwerkes werden durch eine/n Vorsitzende/n aus dem Bereich Schule und/oder aus dem Bereich Wirtschaft umgesetzt. Sie werden dabei durch eine/n Koordinator/in unterstützt.

3.2.1 Die Vorsitzenden

Die Leitung des regionalen Netzwerkes wird gleichberechtigt durch eine/n Vertreter/-in aus dem Bereich Schule und/ oder aus dem Bereich Wirtschaft wahrgenommen. Die Vorsitzenden übernehmen ihre Funktion ehrenamtlich. Die Netzwerkvorsitzenden werden durch eine/ einen Koordinator/ -in aus der Verwaltung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld entlastet und unterstützt.

Verfahrensweise bei der Besetzung des Vorsitizes

Die Mitglieder schlagen eine/n Vorsitzende/n von Schul- und/oder von Wirtschaftsseite vor. Sind die vorgeschlagenen Personen bereit, das Amt zu übernehmen, werden sie in einer Sitzung des regionalen Netzwerkes Anhalt-Bitterfeld durch öffentliche Abstimmung bestätigt. Es gilt die einfache Mehrheit.

Dauer der Amtszeit/Ende der Amtszeit

Der Vorsitz beginnt mit der Bestätigung der Mitglieder des regionalen Netzwerkes Anhalt-Bitterfeld. Der Vorsitz endet

- auf Wunsch des/r Vorsitzenden,
- auf Beschluss der Mitglieder des regionalen Netzwerkes Anhalt-Bitterfeld.

3.2.2 Der/die Koordinator/in

Die Vorsitzenden können eine Person ihres Vertrauens mit der Organisation, Geschäftsführung und Koordination des Netzwerkes beauftragen.

Aufgaben des/der Koordinators/Koordinatorin

Aufgabe des/der Koordinators/Koordinatorin ist, in enger Abstimmung mit den Vorsitzenden die Geschäftsprozesse des Netzwerkes abzuwickeln. Dazu gehört insbesondere die Pflege der Mitgliederdatei, das Erstellen von Einladungen für die Mitgliedertreffen und die Protokollführung.

4. Die Arbeitsweise

Grundsätzlich ist die Arbeitsweise der Vorsitzenden darauf orientiert, dass die Mitglieder dabei unterstützt und ermutigt werden, den direkten partnerschaftlichen Dialog zwischen Schulen und Unternehmen intensiver zu gestalten und gemeinsam vereinbarte Ziele zu realisieren.

Das regionale Netzwerk führt jährlich mindestens zwei Veranstaltungen durch, die von ihrem Charakter her geeignet sind, die unter Punkt 1 genannten Ziele zu erreichen. Die regelmäßigen Treffen dienen der Ideensammlung und Koordination von konkreten Maßnahmen und Aktionen unter Berücksichtigung der Ressourcen des Arbeitskreises. Die Veranstaltungen finden möglichst in einem regionalen Unternehmen vor Ort (inkl. Unternehmensbesichtigung) statt.

Zusätzliche Veranstaltungen können die Vorsitzende/n festlegen.

Seinem Selbstverständnis entsprechend berücksichtigt das Netzwerk bei der Veranstaltungsplanung Themen, denen durch die Mitglieder eine hohe Priorität beigemessen wird. Die Mitglieder sind im Vorfeld der Jahresplanungen in geeigneter Form zu beteiligen. Die Veranstaltungen sind sachbezogen zu

terminieren und die Mitglieder in geeigneter Weise möglichst frühzeitig zu informieren. Die Veranstaltungen sind so zu dokumentieren, dass Mitglieder, die nicht teilnehmen konnten, aber auch andere Interessierte einen Einblick in Konzept, Verlauf und Ergebnisse nehmen können.

4.1 Einladungsfrist und Tagesordnung

Einladungsfrist

Die Vorsitzende/n laden mit einer Frist von i.d.R. zwei Wochen zu den Treffen und Veranstaltungen ein. Die Ladung per E-Mail ist ausreichend. Vorab kann ein „SAFE THE DATE“ versendet werden, um den Termin möglichst frühzeitig anzukündigen.

Tagesordnung

Mit der Einladung ist ein Vorschlag für die Tagesordnung zu versenden.

4.2 Leitung der Sitzung, Beratungsgang, Abstimmungen

Leitung der Sitzung

Der/die Vorsitzende für den Bereich Schule und/oder den Bereich Wirtschaft bereiten die Treffen gemeinsam mit der Koordinierungsstelle vor und leiten sie.

Abstimmungen

Sind Abstimmungen erforderlich, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.

4.3 Protokoll

Über alle Beratungen der Mitgliedertreffen ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen.

5. Status quo

Am Tag des in Kraft setzen der Geschäftsordnung setzt sich der Vorsitz und die Koordinierungsstelle des regionalen Netzwerkes Anhalt-Bitterfeld gemäß **Anlage 1** zusammen.

6. Inkrafttreten der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung wird mit mehrheitlichem Beschluss der Mitglieder des Netzwerkes *SchuleWirtschaft* Anhalt-Bitterfeld in Kraft gesetzt.

Anlage 1: Status quo (Stand 01/2024)

Vorsitz Schule:

Ina Butz
Sekundarschule „Helene Lange“
OT Bitterfeld
Dessauer Str. 9
06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel: 03493 – 227 31
Mail: i.butz@sks-lange.bildung-lsa.de

Vorsitz Wirtschaft:

Silvio Lampe
EWG Anhalt-Bitterfeld mbH
OT Wolfen
Andresenstraße 1a
06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03494 – 65 79 128
Mail: s.lampe@ewg-anhalt-bitterfeld.de

Koordinierungsstelle:

Marcel Haferkorn
Fachdienstleister
Fachbereich Strategische Entwicklung/Controlling
Fachdienst Zentrales Fördermittelmanagement
Ziegelstr. 10
06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 03493 – 341 838
Mail: marcel.haferkorn@anhalt-bitterfeld.de